

BIAJ-Materialien

Alleinerziehende: „Armutsgefährdung“ und Hartz IV im Ländervergleich - 2006 bis 2016

(**BIAJ**) Wie stellt sich bei den Alleinerziehenden¹ (**Tabelle 1**) die Entwicklung der „Armutsgefährdungsquote“² (**Tabelle 2**) und die rechnerische³ absolute Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden (**Tabelle 3**) im Vergleich zu den SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (**Tabelle 4**) bzw. zu den alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (**Tabelle 7**) in den Jahren **2006 bis 2016** im **Bund**, in **West- und Ostdeutschland** und in den **Ländern** dar?

Die absoluten und relativen rechnerischen Differenzen zwischen den SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tabelle 4) und den armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tabelle 3) in den Jahren 2006 bis 2016 werden in den **Tabellen 5 und 6** genannt, die (ergänzten) absoluten rechnerischen Differenzen zwischen den alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Tabelle 7) und den armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tabelle 3) in **Tabelle 8**.

Kurze Lesehilfen: Die **Armutsgefährdungsquote** von **Alleinerziehenden (Tabelle 1)**⁴ betrug **2016** in der Bundesrepublik Deutschland (DE) durchschnittlich **43,6 Prozent**, 42,4 Prozent in Westdeutschland (WD) und 46,9 Prozent in Ostdeutschland. (**Tabelle 2**) In den Ländern reichte diese Armutsgefährdungsquote 2016 von **34,5 Prozent in Berlin (BE!)** bis **59,1 Prozent im Land Bremen (HB)** und **60,0 Prozent in Sachsen-Anhalt (ST)**. (Tabelle 2)⁵

Aus den **1,622 Millionen Alleinerziehenden in 2016 (Tabelle 1)** und der Armutsgefährdungsquote von **43,6 Prozent (Tabelle 2)** ergibt sich rechnerisch⁴ die Zahl von **707.000 armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden** in der Bundesrepublik Deutschland. (**Tabelle 3**) Im Vergleich dazu wurden in 2016 durchschnittlich **606.000 SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** gezählt (**Tabelle 4**) mit **593.000 alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Tabelle 7)**.⁶

Das heißt, die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender in der Bundesrepublik Deutschland war 2016 um **101.000 bzw. 14 Prozent niedriger** als die Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden. (**Tabellen 5 und 6**) Die Entwicklung dieser Differenz in den Jahren **2006 bis 2016** in der Bundesrepublik Deutschland zeigt: Von 2006 bis 2010 wurden immer mehr SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender ermittelt als arme bzw. armutsgefährdete Alleinerziehende, z.B. 51.000 (8 Prozent) mehr in 2006 und 55.000 (9 Prozent) mehr in 2007. **Seit 2011** wurden **immer und zunehmend weniger** SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender ermittelt als arme bzw. armutsgefährdete Alleinerziehende, in **2016** die genannten **101.000 weniger (Tabelle 5) bzw. 14 Prozent weniger (Tabelle 6)**. Anders betrachtet: Während die Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden von 2006 bis 2016⁷ um 109.000 stieg - von 598.000 in 2006 auf 707.000 in 2016 (Tabelle 3)

¹ hier immer nur die Alleinerziehenden mit Kind bzw. Kindern im Alter von unter 18 Jahren.

² „Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians* der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.“ (Amtliche Sozialberichterstattung) Grundlage der hier genannten Armutsgefährdungsquoten ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. (weitere Informationen dazu: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de>) * Median: 50 Prozent der Bevölkerung (in Privathaushalten) haben ein höheres, 50 Prozent ein geringeres bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen.

³ hier berechnet auf Grundlage der Alleinerziehenden mit Kind bzw. Kindern im Alter von unter 18 Jahren (Tabelle 1: Mikrozensus, Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz) und der „Armutsgefährdungsquote“ der Alleinerziehenden (Tabelle 2: Mikrozensus) gemessen am Bundesmedian

⁴ In **Tabelle 1** werden die **Alleinerziehenden mit Kind bzw. Kindern im Alter unter 18 Jahren insgesamt genannt**, z.B. **1,622 Millionen in 2016** (Mikrozensus). Die amtlichen „Armutsgefährdungsquoten“ (Mikrozensus) beziehen sich immer auf die „Bevölkerung in Privathaushalten“. In der Berechnung der armen bzw. armutsgefährdeten Bevölkerung (hier: Alleinerziehende mit Kind bzw. Kindern im Alter von unter 18 Jahren) wird hier (**Tabelle 3**) unterstellt, dass die „Armutsgefährdungsquote“ (**Tabelle 2**) den Anteil aller armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren (z.B. 2016: 1,622 Millionen) zum Ausdruck bringt. (absolut in **Tabelle 3**: 2016 z.B. **707.000**)

⁵ **Anmerkung:** Es handelt sich hier immer um **Armutsgefährdungsquoten nach Sozialleistungen**. Das heißt, trotz der erhaltenen Sozialleistungen galten 2016 durchschnittlich 43,6 Prozent der Alleinerziehenden als arm bzw. armutsgefährdet.

⁶ Zur Differenz zwischen den in Tabelle 3 und Tabelle 7 genannten Zahlen siehe Fußnote 2 unter Tabelle 4.

⁷ Siehe dazu auch den Hinweis (IT.NRW) unter Tabelle 2. Wie sich die dort genannten Effekte und Sondereffekte auf die Zahl

– sank die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender im entsprechenden Zeitraum um 43.000 – von 649.000 auf 606.000 (Tabelle 4).⁸ Kurz: Weniger SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender, mehr arme bzw. armutsgefährdete Alleinerziehende.

In den Ländern stellt sich das Verhältnis der Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tabelle 3) zu den armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden höchst unterschiedlich dar. In Bayern (BY), Baden-Württemberg (BW) und den meisten anderen Ländern wurden in 2016, wie in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt, weniger SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender ermittelt als arme bzw. armutsgefährdete Alleinerziehende.

Ganz anders stellt sich dies insbesondere in Berlin (BE) dar, das Land mit der in 2016 niedrigsten (!) Armutsgefährdungsquote Alleinerziehender. (Tabelle 2) Den rechnerisch insgesamt 35.000 armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden in Berlin (Tabelle 3: 34,5 Prozent von 100.000; hier immer auf 1.000 gerundet) standen 2016 durchschnittlich 49.000 SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender gegenüber. (Tabelle 4) Die **Differenz** zwischen den **49.000 SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** und den (gemäß Mikrozensus 2016) **35.000 arme bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden: 14.000 bzw. 42 Prozent**. (Tabellen 5 und 6) Positiv betrachtet: In **Berlin** trägt die Bewilligung von Leistungen zum Lebensunterhalt gemäß SGB II (Hartz IV) für Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender bei einem Teil dieser Bedarfsgemeinschaften (Familien) dazu bei, die „Armutsgefährdung“ (Mikrozensus) zu verhindern. Oder anders formuliert: **Nur in Berlin** scheint die Bewilligung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts gemäß SGB II (Hartz IV) 2016 (noch) dazu beizutragen, die „Armutsgefährdung“ (Äquivalenzeinkommen/bedarfsgewichtetes Nettoeinkommen unter der „Armutsgefährdungsschwelle“) von Haushalten Alleinerziehender (rechnerisch) zu reduzieren. **Warum dies im Ländervergleich in nennenswertem Ausmaß (Tabelle 6) nur in der Bundeshauptstadt Berlin** (und auch dort nur in sinkenden Maße⁹) **zu beobachten ist¹⁰, bedarf weiterer Untersuchungen**.

Das besondere Verhältnis der Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender zu den armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden in **Berlin** spiegelt sich auch im Vergleich der SGB II-Quote der Kinder und Jugendlichen (unter 18 Jahre) und der Armutsgefährdungsquote der Kinder und Jugendlichen wider. **Berlin ist das einzige Land**, in dem die **Armutsgefährdungsquote** und die ermittelte Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten **Kinder und Jugendlichen** in allen Berichtsjahren des Beobachtungszeitraums (2006 bis 2016) **unter der SGB II-Quote der unter 18-Jährigen** und der Zahl der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften lag.¹¹

Bremen, 22. September 2017¹²

Verfasser: Paul M. Schröder

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema Hartz IV, Kinder, Jugendliche:

BIAJ (<http://biaj.de/>)

http://www.biaj.de/component/tortags/tag/sgb_ii_hartz_iv.html

<http://www.biaj.de/component/tortags/tag/kinder.html>

<http://www.biaj.de/component/tortags/tag/jugendliche.html>

der armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden quantitativ ausgewirkt haben, ist dem Verfasser nicht bekannt.

⁸ Noch geringfügig stärker als die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tabelle 4) sank die Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – von 646.000 um 53.000 auf 593.000. (**Tabelle 7**)

⁹ In 15 der 16 Länder (Ausnahme: Saarland) hat sich die Differenz zwischen der Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender und der Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Alleinerziehenden in Prozent (Tabelle 6) im Vergleich der Jahre 2006 und 2016 negativ verändert, z.B. von -4 Prozent (2006) auf -32 Prozent (2016) in Baden-Württemberg.

¹⁰ Geringfügig mehr SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender als arme bzw. armutsgefährdete Alleinerziehende wurden neben Berlin (+42 Prozent) rechnerisch auch in Hamburg (+10 Prozent), Saarland (+4 Prozent), Nordrhein-Westfalen (+2 Prozent) und Bremen (+1 Prozent) ermittelt. (**Tabelle 6**)

¹¹ Siehe dazu auch die **BIAJ-Materialien „Kinder und Jugendliche: Armutsgefährdungs- und SGB-II-Quoten – Ländervergleich 2006 bis 2016“**: <http://www.biaj.de/archiv-materialien/971-kinder-und-jugendliche-armutsgefaehrungs-und-sgb-ii-quoten-laendervergleich-2006-bis-2016.html>, oder direkt den BIAJ-Materialien (PDF) vom 16. September 2017: http://www.biaj.de/images/2017-09-16_armutsgefaehrungs-und-sgb2-quoten-kinder-jugendliche-u18-bund-laender-2006-2016.pdf.

¹² Die Überschriften der Tabellen 5, 6 und 8 wurden am 25. September 2018 korrigiert. (keine inhaltliche Änderung!)

Alleinerziehende mit Kind/ern im Alter von unter 18 Jahren (in 1.000)

Tab. 1

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
DE	1.617	1.570	1.584	1.560	1.575	1.622	1.643	1.615	1.639	1.644	1.622	DE
WD	1.213	1.183	1.206	1.186	1.206	1.241	1.237	1.207	1.221	1.229	1.220	WD
OD	405	387	378	374	369	381	406	408	418	415	401	OD
BW	176	175	171	167	180	184	183	172	177	180	183	BW
BY	230	217	220	213	205	218	223	223	221	224	220	BY
BE	106	100	103	99	99	101	104	105	107	109	100	BE
BB	58	59	55	58	55	58	66	62	64	61	61	BB
HB	18	18	19	17	18	18	18	18	17	18	16	HB
HH	44	43	44	41	47	46	49	46	47	48	42	HH
HE	112	106	109	104	108	111	109	104	113	112	113	HE
MV	43	40	37	34	35	38	43	39	40	42	43	MV
NI	148	153	160	163	158	157	154	152	148	150	157	NI
NW	329	326	328	325	334	359	350	339	345	348	338	NW
RP	75	72	76	77	74	73	75	74	76	74	74	RP
SL	21	21	21	20	21	17	18	19	19	19	18	SL
SN	86	84	82	81	81	87	93	96	97	93	92	SN
ST	56	53	52	55	53	52	51	53	55	56	55	ST
SH	59	54	59	59	61	58	59	60	57	56	59	SH
TH	54	52	48	47	45	45	49	53	54	53	51	TH

Armutsgefährdungsquote: "Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)" (Kind/er unter 18 Jahre) (1)

Tab. 2

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
DE	37,0	39,0	39,7	40,1	38,6	42,2	41,9	43,0	41,9	43,8	43,6	DE
WD	34,7	37,4	37,5	37,8	36,8	40,2	39,8	40,7	40,4	42,0	42,4	WD
OD	43,9	43,8	46,4	46,9	44,0	48,6	48,0	49,2	46,1	48,5	46,9	OD
BW	30,8	32,4	31,8	32,7	34,8	34,6	35,3	35,9	36,1	35,8	38,7	BW
BY	33,9	34,3	32,2	34,1	31,6	33,1	33,9	33,6	33,1	36,7	36,7	BY
BE	27,7	28,6	32,9	34,2	30,7	36,5	33,5	36,6	33,6	36,5	34,5	BE
BB	49,5	45,8	44,2	43,1	40,9	46,6	50,3	52,9	49,4	52,5	46,8	BB
HB	41,5	42,4	49,8	34,9	38,3	47,9	49,5	56,4	53,6	56,0	59,1	HB
HH	29,7	29,6	32,1	34,6	32,7	36,8	35,2	39,8	32,6	36,4	41,0	HH
HE	28,0	33,3	32,7	30,9	29,3	35,3	35,6	35,4	36,0	41,5	42,2	HE
MV	53,8	51,7	62,7	56,1	53,3	58,0	58,0	55,5	50,2	50,7	56,5	MV
NI	41,0	42,6	44,8	43,3	42,0	45,3	45,2	43,0	43,0	48,2	46,4	NI
NW	35,5	40,3	39,7	41,4	40,5	44,7	43,7	45,1	45,7	45,0	45,2	NW
RP	37,4	40,7	44,2	41,8	40,2	46,7	45,2	47,9	47,8	44,2	46,0	RP
SL	37,6	43,0	43,8	44,9	38,0	45,2	35,4	41,0	40,9	45,9	42,1	SL
SN	47,1	48,3	45,4	51,8	51,3	54,1	53,8	51,5	46,8	50,0	47,4	SN
ST	53,4	53,7	60,4	58,9	54,1	61,0	56,4	59,8	57,9	57,8	60,0	ST
SH	36,7	37,7	36,8	37,2	37,2	41,1	38,2	45,7	43,0	43,3	39,2	SH
TH	51,1	50,3	54,6	51,3	46,4	45,7	45,2	49,2	48,9	53,6	49,6	TH
Max	53,8	53,7	62,7	58,9	54,1	61,0	58,0	59,8	57,9	57,8	60,0	Max
Min	27,7	28,6	31,8	30,9	29,3	33,1	33,5	33,6	32,6	35,8	34,5	Min

(1) Armutsgefährdungsquote in Prozent bezogen auf den Bundesmedian (Amtliche Sozialberichterstattung)

Hinweis: "Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt." (IT.NRW)

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Alleinerziehende mit Kind/ern im Alter von unter 18 Jahren: "armutsgefährdet" (in 1.000) (1)**Tab. 3**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
DE	598	612	629	626	608	684	688	694	687	720	707	DE
WD	421	442	452	448	444	499	492	491	493	516	517	WD
OD	178	170	175	175	162	185	195	201	193	201	188	OD
BW	54	57	54	55	63	64	65	62	64	64	71	BW
BY	78	74	71	73	65	72	76	75	73	82	81	BY
BE	29	29	34	34	30	37	35	38	36	40	35	BE
BB	29	27	24	25	22	27	33	33	32	32	29	BB
HB	7	8	9	6	7	9	9	10	9	10	9	HB
HH	13	13	14	14	15	17	17	18	15	17	17	HH
HE	31	35	36	32	32	39	39	37	41	46	48	HE
MV	23	21	23	19	19	22	25	22	20	21	24	MV
NI	61	65	72	71	66	71	70	65	64	72	73	NI
NW	117	131	130	135	135	160	153	153	158	157	153	NW
RP	28	29	34	32	30	34	34	35	36	33	34	RP
SL	8	9	9	9	8	8	6	8	8	9	8	SL
SN	41	41	37	42	42	47	50	49	45	47	44	SN
ST	30	28	31	32	29	32	29	32	32	32	33	ST
SH	22	20	22	22	23	24	23	27	25	24	23	SH
TH	28	26	26	24	21	21	22	26	26	28	25	TH

SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (mit Kind/ern unter 18 Jahre) (in 1.000) (2)**Tab. 4**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
DE	649	667	662	647	641	627	625	628	629	625	606	DE
WD	447	464	462	455	452	442	441	444	446	446	436	WD
OD	201	202	200	192	189	185	185	185	183	179	170	OD
BW	52	54	53	52	52	49	50	49	49	49	48	BW
BY	58	59	58	57	56	53	52	52	51	51	49	BY
BE	49	50	50	50	50	50	50	50	50	50	49	BE
BB	28	28	28	27	26	25	26	26	26	25	23	BB
HB	10	10	10	9	9	9	10	9	10	10	10	HB
HH	20	20	20	20	19	19	19	19	19	19	19	HH
HE	39	43	43	43	42	41	41	42	42	42	41	HE
MV	22	22	22	20	20	19	19	19	19	18	18	MV
NI	63	65	66	65	63	62	62	62	62	61	59	NI
NW	148	155	155	152	154	153	154	156	158	159	156	NW
RP	24	25	25	24	24	23	23	23	23	23	23	RP
SL	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	SL
SN	46	45	45	43	42	41	41	41	40	39	36	SN
ST	32	31	31	30	29	29	29	28	28	27	26	ST
SH	25	26	26	25	24	24	24	24	24	24	23	SH
TH	24	25	24	23	22	21	21	21	20	19	18	TH

(1) Vom BIAJ errechnet auf Grundlage der Daten in den Tabellen 1 und 2 (Tab. 1 mal Tab.2 dividiert durch 100)

(2) Zur etwas geringeren Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten siehe Tabelle 7 (Differenz ergibt sich i.d.R. aus den Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften in denen nur das Kind bzw. die Kinder Anspruch auf SGB II-Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts haben.)

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus (siehe Tab. 1 und 2); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Differenz zwischen SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tab. 4) und armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tab. 3) in 1.000 (Tabelle 4 minus Tabelle 3) (1) **Tab. 5**
1.000

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
DE	+51	+55	+33	+22	+33	-57	-63	-66	-58	-95	-101
WD	+27	+22	+10	+6	+8	-57	-51	-47	-47	-70	-81
OD	+24	+33	+24	+17	+27	+0	-10	-16	-9	-22	-18
BW	-2	-3	-2	-3	-11	-14	-15	-12	-14	-15	-22
BY	-20	-15	-13	-16	-9	-19	-24	-23	-22	-31	-32
BE	+20	+22	+17	+16	+20	+13	+15	+12	+14	+10	+14
BB	-1	+1	+3	+2	+3	-2	-8	-7	-6	-7	-5
HB	+2	+2	+0	+4	+3	+1	+1	-1	+0	-0	+0
HH	+7	+7	+6	+5	+4	+2	+2	+0	+4	+2	+2
HE	+8	+7	+7	+11	+11	+2	+3	+5	+2	-4	-7
MV	-1	+2	-1	+1	+1	-3	-6	-2	-1	-3	-7
NI	+3	+0	-6	-6	-4	-9	-7	-3	-2	-11	-14
NW	+31	+24	+24	+18	+19	-7	+1	+3	+0	+2	+4
RP	-4	-4	-9	-8	-6	-11	-11	-12	-13	-10	-11
SL	+0	-1	-1	-1	+0	-0	+1	-0	+0	-1	+0
SN	+6	+5	+7	+1	+1	-6	-9	-9	-5	-8	-7
ST	+2	+3	-0	-3	+0	-3	-0	-3	-4	-5	-7
SH	+3	+5	+4	+3	+1	-0	+1	-4	-1	-1	-0
TH	-3	-1	-2	-2	+1	+0	-1	-6	-6	-9	-7

Differenz zwischen SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tab. 4) und armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tab. 3) in Prozent (Tabelle 5 *100/Tabelle 3) (1) **Tab. 6**
Prozent

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
DE	+8	+9	+5	+3	+5	-8	-9	-10	-8	-13	-14
WD	+6	+5	+2	+1	+2	-11	-10	-10	-10	-14	-16
OD	+13	+19	+14	+10	+16	+0	-5	-8	-5	-11	-10
BW	-4	-6	-3	-5	-17	-22	-23	-20	-23	-23	-32
BY	-25	-20	-18	-22	-14	-26	-32	-31	-30	-38	-39
BE	+68	+76	+49	+48	+64	+35	+43	+30	+40	+26	+42
BB	-3	+3	+14	+6	+15	-6	-23	-22	-19	-23	-18
HB	+30	+27	+2	+59	+38	+10	+7	-7	+4	-4	+1
HH	+50	+57	+42	+38	+26	+12	+9	+2	+23	+9	+10
HE	+25	+20	+20	+33	+34	+5	+7	+14	+4	-9	-14
MV	-3	+8	-6	+7	+6	-13	-23	-11	-5	-14	-28
NI	+5	+0	-8	-9	-5	-13	-11	-5	-3	-15	-19
NW	+27	+18	+19	+13	+14	-4	+1	+2	+0	+2	+2
RP	-13	-14	-26	-24	-19	-32	-33	-35	-36	-30	-34
SL	+2	-8	-10	-10	+0	-0	+20	-0	+1	-10	+4
SN	+14	+12	+20	+3	+2	-12	-19	-18	-11	-17	-17
ST	+6	+10	-1	-8	+1	-10	-1	-10	-12	-16	-22
SH	+15	+26	+18	+12	+6	-1	+5	-14	-4	-3	-1
TH	-12	-5	-8	-6	+6	+2	-6	-21	-24	-32	-28

(1) Das Vorzeichen "+" (" -") bedeutet, dass die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (Tab. 4) größer (kleiner) ist als die Zahl der rechnerisch aus den Daten in Tabelle 1 und 2 ermittelten armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tab. 3) - in Tabelle 5: absolut (in 1.000) und in Tabelle 6: in Prozent bezogen auf die Zahl der armutsgefährdeten Alleinerziehenden in Tabelle 3.

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus (siehe Tab. 1 und 2); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende; eigene Berechnungen (BIAJ)
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (mit Kind/er unter 18 Jahre) (in 1.000) (1) **Tab. 7**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
DE	646	662	654	636	629	616	613	615	614	609	593
WD	445	461	458	448	444	434	433	435	435	435	427
OD	201	200	196	188	185	181	181	180	178	174	166
BW	52	53	52	51	51	49	49	48	48	48	47
BY	58	59	58	56	55	52	51	51	50	50	48
BE	49	50	49	48	48	48	48	48	48	48	47
BB	28	28	27	26	25	25	25	25	25	24	23
HB	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	9
HH	19	20	20	19	19	18	18	18	18	18	18
HE	39	42	42	42	42	40	40	41	41	41	40
MV	22	22	21	20	19	19	19	19	19	18	17
NI	63	65	65	64	62	61	61	61	60	60	58
NW	147	154	153	150	152	151	152	153	154	155	153
RP	24	25	25	24	24	23	22	23	23	23	22
SL	8	8	8	8	8	8	7	8	8	8	8
SN	47	45	44	42	42	41	40	40	39	38	36
ST	32	31	31	29	29	28	28	28	27	27	25
SH	25	25	25	24	24	23	23	23	23	23	22
TH	24	25	24	22	22	21	20	20	20	19	18

Differenz zwischen alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Tab. 7) und armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tab. 3) in 1.000 (Tabelle 7 minus Tabelle 3) (2) **Tab. 8**
1.000

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
DE	+48	+49	+25	+11	+21	-69	-75	-80	-73	-111	-114
WD	+24	+19	+5	-0	+1	-65	-60	-57	-58	-81	-90
OD	+23	+31	+21	+13	+23	-4	-14	-21	-14	-28	-22
BW	-2	-3	-2	-3	-12	-15	-16	-13	-16	-16	-23
BY	-20	-15	-13	-16	-10	-20	-25	-24	-23	-32	-32
BE	+19	+21	+15	+15	+18	+11	+13	+10	+13	+9	+13
BB	-1	+1	+3	+1	+3	-2	-8	-8	-7	-8	-6
HB	+2	+2	+0	+3	+2	+1	+0	-1	+0	-1	-0
HH	+6	+7	+6	+5	+4	+2	+1	-0	+3	+1	+1
HE	+7	+7	+7	+10	+10	+1	+2	+4	+0	-6	-8
MV	-1	+1	-2	+1	+1	-3	-6	-3	-1	-3	-7
NI	+2	-0	-7	-7	-5	-10	-9	-4	-3	-13	-15
NW	+30	+23	+23	+16	+16	-9	-1	+0	-3	-1	+0
RP	-4	-4	-9	-8	-6	-11	-12	-13	-14	-10	-12
SL	+0	-1	-1	-1	-0	-0	+1	-0	-0	-1	+0
SN	+6	+5	+7	+0	+0	-6	-10	-10	-6	-9	-8
ST	+2	+3	-1	-3	-0	-4	-1	-4	-4	-6	-8
SH	+3	+5	+3	+2	+1	-1	+1	-4	-2	-1	-1
TH	-4	-1	-2	-2	+1	-0	-2	-6	-7	-10	-8

(1) vgl. dazu die geringfügig höhere Zahl SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender (mit Kind/Kindern unter 18 Jahre) in Tabelle 4. (Differenz ergibt sich i.d.R. aus den Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften in denen nur das Kind bzw. die Kinder Anspruch auf SGB II-Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts haben.)

(1) Das Vorzeichen "+" (" -") bedeutet, dass die Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Tab. 7) größer (kleiner) ist als die Zahl der rechnerisch aus den Daten in Tabelle 1 und 2 ermittelten armutsgefährdeten Alleinerziehenden (Tab. 3). (in 1.000)

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus (siehe Tab. 1 und 2); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende; eigene Berechnungen (BIAJ) Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)